JÜDISCHE GEMEINDE MARBURG



15. JÜDISCHER KULTURHERBST 2018

Wir freuen uns, Dank der Unterstützung des **Zentralrats der Juden in Deutschland**, dieses Jahr zum 15. Mal unsere Veranstaltungsreihe "**Jüdischer Kulturherbst"** anbieten zu können!

Der Eintritt beträgt 5 € für Gemeindemitglieder und 10 € für alle anderen Gäste (auch bereits seit 15 Jahren ©).

Duo Folkadu

Sonntag, 14. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Synagoge

Das Duo Folkadu hat sich ganz der Musik Israels verschrieben. Mit Gesang, Trompete, Akkordeon und Percussion bringen sie sowohl traditionelle wie auch moderne israelische/jüdische Kompositionen in charmanter Kleinbesetzung auf die Bühne.

Simon Japha wurde 1989 in Spanien geboren und wuchs bei München auf. Im Alter von sechs Jahren begann er Akkordeonunterricht zu nehmen, später kam das Schlagzeug dazu. Seit jeher ist die musikalische und stilistische Vielfalt ein wichtiger Aspekt seines Schaffens, die er in unterschiedlichen Projekten verwirklicht – so wie zusammen mit Yael Gat (Trompete und Gesang) im Duo Folkadu. Yael Gat stammt aus Israel. Mit 18 Jahren wurde Yael für das Programm "Outstanding Musician" ausgewählt, begann danach ihren Militärdienst und spielte im IDF-Orchester zwei

begann danach ihren Militärdienst und spielte im IDF-Orchester zwei

Jahre lang die erste Trompete. Danach absolvierte sie ein BA-Studium an der Buchmann-Mehta
School of Music in Tel Aviv, dem ein Masterstudium mit Auszeichnung an der Hochschule für
Musik und Theater in München folgte. Yael ist Stipendiatin verschiedener Stiftungen, u.a. des
Deutschlandstipendiums und seit 2017 des Yehudi Menuhin Live Music Now-Förderprogramms.

Die Drei Kantoren "Schalom Rav al Israel"

Sonntag, 4. November 2018, 18:00 Uhr, Synagoge



Seit der Zeit der Bibel hat der Wunsch nach Frieden für Israel die Juden geprägt. Mehrere Gebetstexte, Pijutim, chassidische Lieder, Lieder auf Jiddisch und moderne Volkslieder beschäftigen sich mit dem Wunsch, endlich ein friedliches Leben im versprochenen Land, unter dem eigenen Weinstock oder Feigenbaum, zu erleben. Die mittlerweile deutschlandweit bekannt gewordene Gruppe Die Drei Kantoren schließt sich diesem Gebet an mit einem Programm voller Loblieder für Frieden für Israel und für die ganze Welt. Die Drei Kantoren (Tal Koch – Tenor, Amnon Seelig – Bariton, Assaf Levitin – Bass, Naaman Wagner – Klavier) bieten ein virtuoses, unterhaltsames

und berührendes Konzert, das mit selbst arrangierter (und teils selbst komponierter) Musik den Bogen zwischen Klassikern der Chasanut bis zu modernen israelischen Volksliedern spannt.

Ira Givol und Nare Karoyan "Zwischen den Welten"

Sonntag, 2. Dezember 2018, 18:00 Uhr, Synagoge

Der Israeli Ira Givol (Cello) und die Armenierin Nare Karoyan (Klavier) gestalten mit dem Konzert "Zwischen den Welten" einen armenisch-jüdischen Abend. Nare Karoyan wuchs umgeben von zeitgenössischer Kunst und Vinyl-Platten in Jerewan auf. Sie hat bereits mit vielen einzigartigen Künstlerpersönlichkeiten zusammengearbeitet und mit Ira Givol eine erfolgreiche Konzertreise nach Armenien unternommen. Ira Givol hat nach seinem Studium an der Musikhochschule Köln als Mitglied des Tel-Aviv Trios und des Trios VIS zahlreiche Preise der Kammermusikwelt gewonnen. Gemeinsam gehen sie Fragen der



Identität nach. Der gegenstandslose Ausdruck ihrer Musik kann sehr subtil Grenzen überwinden und Gemeinsamkeiten zwischen der armenischen und jüdischen Kultur aufzeigen. Und Gemeinsamkeiten gäbe es viel mehr als nur gefüllte Weinblätter bei Familienfesten, versprechen die beiden Künstler.

Monica Gutmann (Piano) und Ramon Jaffé (Violoncello)

"Im Geiste des Jazz und Klassisches"



Sonntag, 03. Februar 2019, 18:00 Uhr, Synagoge

Die renommierte Pianistin Monica Gutman und der international tätige Cellist Ramón Jaffé präsentieren ein Gedenkkonzert für den vor 75 Jahren auf der Wülzburg umgekommenen, eminent bedeutenden Komponisten Erwin Schulhoff. Schulhoff war ein großer Grenzgänger, beheimatet in der Klassik, machte er immer wieder Ausflüge in die Welt des Jazz und schrieb Texte im Geiste des Dadaismus. Seine Musik wurde in unserer Zeit vor allem durch den großen Geiger Gidon Kremer, einem Landsmann R. Jaffés, dem breiteren Publikum näher gebracht. Schulhoffs Werke werden in diesem Programm umrahmt mit Werken von Felix und Fanny Mendelssohn, Ernest Bloch & Don Jaffé.